



Zuletzt aktualisiert: **08.11.2010 um 21:46 Uhr** ([3 Kommentare](#))

Marek-Nachfolge: Gerangel um Staatssekretär

Tirol gegen Wien, Wirtschaftsbund gegen ÖAAB - die ÖVP auf der Suche nach Marek-Nachfolger. Grüne Basis stimmt über Rot-Grün ab.



Foto © APA

Kurz soll ÖVP-Chef Josef Pröll sogar mit der Idee geliebäugelt haben: dass Christine Marek, die jetzt nach Wien geht, nicht nachbesetzt wird und die ÖVP auf einen Staatssekretär verzichtet - in Zeiten knapper Kassen eine durchaus reizvoll-populistische Idee. Noch dazu würde man den Koalitionspartner in Argumentationsnotstand bringen. Denn SPÖ-Chef Werner Faymann will an seinem Team überhaupt nichts ändern. Gesundheitsminister Alois Stöger sitzt wieder fest im Sattel, angeblich will auch Bürgermeister Michael Häupl keinen seiner Stadträte im Bund "entsorgen".

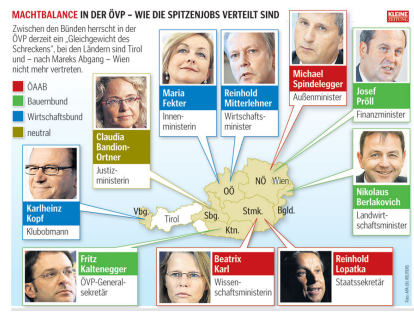
Wann immer in der ÖVP eine Personalie ansteht, melden Bünde und Länder umgehend ihre Begehrlichkeiten an. Das ist auch diesmal so. Die größten Chancen auf die Marek-Nachfolge haben die Tiroler, die - im Unterschied zu Steirern, Salzburgern oder Burgenländern - mit Günther Platter zwar einen Landeshauptmann, seit dessen Wechsel 2008 nach Tirol aber kein Regierungsmitglied stellen. Gestern hat allerdings die bisher als Favoritin gehandelte Zillertalerin Martha Schulz, eine Wirtschaftsbündlerin, abgewunken. Anspruch auf den Staatssekretär melden auch der VP-Arbeitnehmerflügel, der ÖAAB, sowie die Wiener an: "Dass ein Wiener oder eine Wienerin in der Regierung sitzt, würde ich mir als Wiener ÖVP-Chefin wünschen", so Marek.

Grün-Rot

Wie hoch ist der Preis, den die Grünen für den Eintritt in die Regierung zu zahlen haben? Die grüne Parteigründerin Freda Meissner-Blau hat in einem Interview jetzt artikuliert, was viele Grüne in Wien umtreibt: "Die Gefahr ist groß, dass ein extrem kluger Bürgermeister die Grünen zu billig einkauft. Maria (Vassilakou), lass dich nicht verführen!" Von einigen Kernforderungen (Citymaut, flächendeckendes Parkpickerl, Aus für Lobau-Tunnel) mussten die Grünen bereits schmerzhaft Abstriche vornehmen, auch die eine oder andere von den Grünen mit viel Herzblut unterstützte Bürgerinitiative (Sängerknabenhalle im Augarten) dürfte enttäuscht werden. Andererseits wissen auch viele Grüne um die einmalige Chance, die sich jetzt bietet. Für Spannung ist bei der für Sonntag anberaumten Abstimmung an der grünen Basis gesorgt. Bürgermeister Michael Häupl wusste nach der gestrigen Runde mit Grünen-Chefin Maria Vassilakou zu berichten, dass "noch sieben Hürden" zu überwinden sind, darunter Finanzen und Personalfragen.

MICHAEL JUNGWIRTH

Machtbalance in der ÖVP



Grafik © KLZ